

Rotary Club Beckum



Über die Auszeichnung als Jahrgangsbeste im Fach Mathematik durch den Rotary Club Beckum freuen sich (v. l.) Luise Schmitz (Thomas-Morus-Gymnasium Oelde), Clubpräsident Dr. Georg Barth, Jannik Gohr (Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum), Austauschschülerin Maria Jonis de Sousa, Alexander Butsch (Kopernikus-Gymnasium Neubeckum), Wang Zi (Johanneum Wadersloh) und die Jugenddienstbeauftragte Sabine Tiemann.

Bild: Himmel

Überraschung für vier Schüler

Beckum / Vellern (himm). Sie sind dieses Jahr die Botschafter des Rotary Clubs Beckum beim Projekt Städtereisen für Schüler. Und werden damit für besondere schulische Leistungen im Fach Mathematik ausgezeichnet.

Luise Schmitz vom Thomas-Morus-Gymnasium Oelde, Jannik Gohr vom Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum, Alexander Butsch vom Kopernikus-Gymnasium Neubeckum und Wang Zi vom Johanneum in Wadersloh wurden am Montagabend vom neuen Clubpräsidenten Dr. Georg Barth und der Jugenddienstbeauftragten des Rotary Clubs, Sa-

bine Tiemann, im Landhotel „Alt Vellern“ beglückwünscht.

Die Freude der Gymnasiasten darüber, Berlin erkunden zu dürfen, war groß. Keines der Mathematik-Asse kannte das Projekt des Rotary Clubs. Umso größer war die Überraschung, ausgewählt worden zu sein.

In der Kennlernrunde betonten die jungen Leute, dass es für sie zudem von Bedeutung sei, aus unterschiedlichen Schulen und Orten stammend, auf diese Weise den Kontakt pflegen zu können. Sein Dank, diese Chance erhalten zu haben, sprach Wang Zi dem Rotary Club aus.

Etwas zum Schmunzeln hatte

Jannik Gohr in petto. „Du Rabauke, komm mal her!“. Mit diesen Worten habe ihm sein Mathelehrer die frohe Botschaft überbracht.

Die Organisatoren der Reise hatten schließlich noch das Vergnügen, den Ablauf vorzustellen. Von Oelde aus geht der Ausflug am 28. August mit dem Zug in die Bundeshauptstadt. Die Rückfahrt ist für den 29. August gebucht. Die freie Unterkunft im Moxy Berlin Humboldthain Park und eine Rundkurs-Stadtrundfahrt als „Hop-on Hop-off Tour“ warten auf die vier. Der Besuch des Deutschen Technikmuseums, des Spionage-Museums und schließ-

lich die Erkundung des „Futuriums“ (Haus der Zukunft) steht ebenso auf dem Stundenplan. Zudem gehört ein Taschengeld zum Paket, das die Rotarier für den Aufenthalt der Schüler geschnürt haben. Denn die Jugendförderung ist ein wesentliches Ziel aller Rotary Clubs weltweit.

Die derzeitige Austauschschülerin unter dem Dach des Clubs, Maria Jonis de Sousa, ist mit von der Partie. Denn Corona hat ihren Aufenthalt in Deutschland bisher doch sehr eingeschränkt. Im Oktober werden dann alle ihre Reiseerlebnisse mit Fotos vor den Mitgliedern des Rotary Clubs präsentieren.